

12. ANDERE PROBLEMLÖSUNGEN

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG		
		REVACIL	REV-AQUA	TOP-3 - REVA-KLOR
Geruchsbelästigung	– zu hohe REVATOP Konzentration (> 200 mg/l)	Wenn 5 Tage nach der REVATOP -Zugabe ein zu hoher REVATOP -Gehalt gemessen wird, mit STOP-CHLOR. neutralisieren.		
	– vorhandene Chloramine. – Faulende Materie im Filter.	Filter mit REVA-FILTER reinigen.	Eine REVA-SCHOCK -Behandlung vornehmen. (Siehe Kapitel 4.2.3.-5). Filterreinigung mit REVA-FILTER.	Eine REVA-SCHOCK -Behandlung vornehmen. (Siehe Kapitel 4.2.3.-5). Filterreinigung mit REVA-FILTER
Fleckenbildung : Kunststoffbelag weist Flecken auf.	– Das zu aggressive Wasser hat Metallteile angegriffen, und diese Metall-Ionen haben die Wände befleckt.	REVATOP vorsichtig mittels Schlauch oder hohler Stange direkt an die Flecken heranbringen. Bei zu vielen Flecken das Schwimmbad entleeren und eine Reinigung mit REVA SOL ACIDE EXTRA durchführen.		
Polyesterbelag weist schwarze Flecken auf	– Oxidation der im Polyester enthaltenen Katalysatoren.	Die schwarzen Flecken entstehen durch Oxidation der kobalt- oder manganhaltigen Katalysatoren, die im Gelcoat enthalten sind. Normalerweise treten solche Phänomene nur in chlorbehandelten oder REVATOP -überdosierten Schwimmbädern auf. Das Gleichgewicht des Wasser überprüfen und den pH-Wert zwischen 7,0 und 7,2 halten, um eine Auflösung der Metalloxide im Wasser zu erreichen.		
Venyl-Folienauskleidung weist rosafarbene Flecken auf.	– Mikrobewachstum hinter der Folie.	Die durch Bakterien erzeugten Pigmente lösen sich im PVC-Weichmacher. Für dieses Problem gibt es keine wirkungsvolle Behandlung. Vor Verlegung der Folie muß eine vorbeugende Behandlung mit SEPTICIL durchgeführt werden.		
Weißer oder grauer, wollfadenähnlicher Schimmelbildung.	Zu niedriger Gehalt des Desinfektionsmittels oder fehlende Behandlung kann zur Entwicklung von Paecilomyces SP führen, gewöhnliche Bodenpilze und gefahrlos für die Badenden.	Wände abbürsten, kontinuierlich filtern und Rückspülungen vornehmen. Welche Behandlung auch eingesetzt wurde, eine Schock-Behandlung mit doppelter Dosierung REVATOP (200 mg/l) vornehmen und anschließend eine Behandlung mit einer 10 mg/l-Dosis REVA GUARD + dann mit normaler Behandlung fortfahren.		
Hoher Desinfektionsmittelverbrauch	1/ REVACIL Ein erhöhter Verbrauch bei der Umstellung von einer herkömmlichen Aufbereitungsmethode auf REVACIL ist nicht ungewöhnlich. Möglicherweise werden in 3-4 Tagen die Normalmengen eines Wochenbedarfs verbraucht, denn alle Verunreinigungen der früheren Behandlung oder im Frischwasser werden durch REVACIL ausgeflockt und über den Filter abgeleitet. 2/ REV-AQUA oder TOP-3 REVA-KLOR : dies rührt im allgemeinen von einem zu hohen Prozentsatz organischer Stoffe her.	Sollte sich dieser Zustand nach der Umstellung länger als 3-4 Wochen halten, können folgende Faktoren dafür verantwortlich sein : – Hohe Badefrequenz, – Konstante Wasserverschmutzung z.B. durch Metallabbau an Zubehör oder Wärmetauschern, durch aggressives Wasser, oder durch Verunreinigungen durch den Wind, wie Blätter und Staub. – Hohe Verdünnung des Wassers durch häufige Filterrückspülungen und Wiederauffüllung des Wassers, - Algenvermehrung, - sehr weiches oder stark gepuffertes Wasser - siehe "Gebrauchsanweisung" des Wassertestgeräts.		Die organischen Stoffe müssen oxidiert werden; in diesem Fall ist eine Schock-Chlorung vorzunehmen (1 kg CHLOR-SCHOCK für 100 m ³). Siehe Kapitel 7.8 "Gehalt an organischen Stoffen".

